

Resident Evil : Code Harmonika

Das Grauen hat eine Parodie!

Von LacrimaDraconis

Kapitel 8: Abgrund - Special Extended Edition

Resident Evil : Code Harmonika

Kapitel 8: Abgrund - Special Extended Edition

((in der Tankhalle)))

.Mit schicken Gasmasken bekleidet waren Steve und Claire in die Tankhalle geflohen, um dort auf Anraten eines genetisch bearbeiteten Mäuseintellektuellen mit einem Drillbohrer aus ihrer Misere zu fliehen und die nahe gelegene australische Beobachtungsstation aufzusuchen.

Drillbohrer: (landet sicher auf einer Betonplattform)

Claire: GESCHAFFT! STEVE! STEVE! WIR HABEN ES GESCHAFFT! (will Steve freudig um den Hals fallen)

Steve: (weicht ihr aus) Äh, ja. Lass uns lieber schnell abhauen.

Claire: Aber Steve! Jetzt, wo Rodrigo tot ist ... und Alfredo fort ist und Alfred auch ... da ... da steht unserer großen und einzig wahren Liebe nichts mehr im Weg!

Steve: Einzig wahre Liebe?!? Zwischen uns??? Wie kommst du- Moment mal, sollte das heißen, dass du ALFRED mir vorgezogen hättest?? ((Nicht, dass ich nicht auch beinahe...))

Claire: Ach, Steve! Wahre Liebe braucht Zeit und Klischee! Und wer sich anfangs meidet, wird schließlich erkennen, dass nur eine gemeinsame Zukunft zu Glück und Liebe führen kann!

Steve: *schauder* ((Wenn sie nur andere Werke so fließend zitieren könnte, wie die Cosmopolitan...)) Faszinierende Analyse, aber könnten wir das vielleicht später lären? Es ist ja nicht so, als würde es mich stören, dass wir uns in einem Raum voller Giftgas befinden, in dem das Klopfen der Zombies an die Türen dringt und in dem ein unheimliches und gequältes Stöhnen aus dem Keller hallt, nicht zu vergessen die eisige Kälte und die Psychopathen, die hier vielleicht oder vielleicht nicht herumlaufen und dabei die besten Mordabsichten gegen uns hegen und-

Musik: (beginnt zu spielen)

Steve: (sieht sich um) Ähm... Claire? Was soll das? Warum spielt- Claire???

Claire: (zieht Steve zu sich)

Steve: Uah!

Claire: Dear my love, haven't you wanted to be with me?

Steve: (windet sich frei und will zur Leiter rennen) Ich sagt doch schon, dass ich nicht-
Claire: (stellt sich ihm in den Weg) And dear my love, haven't you longed to be free?
Steve: (weicht zurück) Bitte, jetzt ist wirklich keine Zeit für-
Claire: (kommt näher) I can't keep pretending that I don't even know you.
Steve: (weicht weiter zurück) Claire! Hier-
Claire: (drängt ihn in eine Ecke) And at sweet night, you are my own! (beugt sich über ihn) Taaaaake myyyy haaaaand-
Steve: *schluck*
Claire: (springt auf das Geländer)
We're leaving here tonight
There's no need to tell anyone
They'd only hold us down
So by the morning light
We'll be half way to anywhere
Steve: (hat es bis zur Hälfte der Leiter geschafft)
Claire: (springt ihm nach und wirft ihn auf den Boden) Where love is more than just your name!
Steve: (will aufstehen)
Claire: (stellt einen Fuß auf seinen Bauch) Forget this life, come with me!
Steve: (rappelt sich auf und rennt zum Drillbohrer)
Claire: (rennt ihm nach) Don't look back you're safe now. Unlock your heart, drop your guard, no one's left to stop you!
Steve: (will bereits einsteigen) Es reicht langsam! Wir müssen unbedingt-
Claire: (hält ihn auf und drückt ihn gegen den Drillbohrer) Forget this life, come with me, don't look back you're safe now! Unlock your heart, drop your guard, no one's left to-
SFX: PENG!
Musik: (bricht abrupt ab)
Steve: Uff! (windet sich frei)
Alfred: (steht ausgerüstet mit Gasmasken und seiner Sniper auf dem Geländer) Niemand, der euch aufhält? Think again, Claire! (er springt hinunter auf die Betonplattform und richtet seine Waffe auf die beiden)
Claire: Keine Angst, mein Geliebter! Ich werde dich beschützen! (stellt sich mit ausgebreiteten Armen vor Steve)
Steve: (geht an Claire vorbei)
Claire: ABER-
Steve: Woher wusstest du von dem Giftgas?
Alfred: (senkt seine Waffe) ...Giftgas?
Steve: Sag bloß, du trägst diese Maske immer??
Alfred: Oh, deshalb. HA! Nein, aber schließlich wusste ich, dass sie sich im Raum befindet. (deutet auf Claire)
SFX: TUSCH!
Publikum: ...
Alfred: *räusper* Wo wollte ich ansetzen? Ah, richtig: (hebt seine Waffe wieder) IHR! Ihr habt die elektronische Einrichtung auf Rockfort Island demoliert! Ihr habt die Pizzalieferungen aufgehalten! Ihr habt Monsieur Bonaparte verärgert! Die Queen ist ebenfalls not amused! UND MEIN EGOSCHMEICHELNDES RIESENGEMÄLDE IST RUINIERT!!
Claire: Damit haben wir nichts zu tun!!

Bond: Nein, nach mich! (lässt Alfredo los)
Alfredo: UUUUUUUAAAAAAAAAAAAA!!!!!!! (fällt)
Bond: Dundileldündideldün Bonanza! (rennt weg)
Steve: ?
Michael Jackson: (hüpft aus einer Tiefkühltruhe) BAZILLEN!! ÜBERALL KEIME!!
Brauche ... EINE GASMASKE!! (lässt sich in den Abgrund fallen)
Steve: ???
Bademeister: (hüpft zum Rand des Abgrundes und bläst eine Trillerpfeife) UN, DEUX, TROIS!
Fünf französische Synchronspringer: (hüpfen grazil zum Abgrund und köpfeln perfekt choreographiert hinein)
Bademeister: UN, DEUX, TROIS! (köpfelt hinterher)
Steve: ?!?!?
Johan und eine Gruppe Kinder: (balancieren am Abgrund entlang)
Johan: Nunc est bibendum! (wirft eine Whiskeyflasche in den Abgrund)
Kinder: MAMA!! (hüpfen der Flasche hinterher)
Johan: Hehehe...
Steve: (prüft besorgt seine Temperatur)
Metalltonne: (rollt heran, kommt neben Johan zum Stehen und richtet sich auf)
Blaues Wollding: (lugt aus der Tonne) Hallo, ich bin das Krümelmonster!
Johan: *Augenbraue heb*
Blaues Wollding: Keks?
Johan: (zuckt mit den Schultern, steigt in die Tonne und schließt den Deckel)
Tonne: (rollt in den Abgrund)
Steve: Was zum-
Lacrima: HILFE!! HILFE!!! AAAAH!!!! HILFE!!! (sieht das Publikum und bremst ab) Ahem...
öh, hallo. Wie geht's denn so? Ähm... hier ist ... alles in Ordnung. (sieht sich nervös um)
Ich habe diese Fiction bestens unter Kontrolle! NUR KEINE PANIK!
Nemesis: (bricht durch die nächste Wand) PARODISTEN!
Lacrima: AH!!! (hechtet in den Abgrund)
Nemesis: (springt ihr nach)
....
Steve: Ist... ist es vorbei?
James Bond: (rennt Steve beinahe um und springt hastig in den Abgrund)
ALEEEEEEEEEEEEEEEEC!!!!
Steve: !!!
Shinji Mikami: (landet mit einem Fallschirm auf der Betonplattform) Und all die Dinge, die Sie soeben sahen, wertee Publikum, waren nur eine kleine Demonstration der neuen Storyelemente, die Sie vielleicht bald in JEDEM Resident Evil finden werden. Ich meine, Zombies... pah, das kann doch jeder Pseudoromano! Nein, wir bieten Ihnen mehr als das! Popstars, Topagenten, Synchronschwimmer, ein Comeback des allseits beliebten Nemesis und vieles, vieles mehr! Und wer weiß, ob nicht sogar der ein oder andere Alien Ihr nächstes Resident Evil Spiel versüßen wird? Denn immerhin-
Publikum: STIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIRB!!! (springen von ihren Sitzen auf, ergreifen Shinji Mikami und werfen ihn in den Abgrund)
Shinji Mikami: ICH KOMME WIIIIIIIEEEDEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEER!!!!
Publikum: PÜH! (spucken ihm hinterher und nehmen dann murmelnd die Sitzplätze ein)
- Stille -

Steve: (sinkt verzweifelt auf die Knie) Und dabei wollte ich doch nur ein bisschen Normalität und ein Stipendium!

Claire: STEVE!! (rennt auf ihn zu und wirft ihn freudig um) Du hast es geschafft! Wir sind endgültig gerettet! Na los, komm schon! DER BOHRER UND DIE FREIHEIT WARTEN!!

Erzähler: ...schrie Claire enthusiastisch und zerrte den still leidenden Steve in das gemeinsame Fluchtfahrzeug.

((draußen)))

.Mit der ganzen Lautstärke und Zerstörungskraft eines weiblichen Lenkers war Claire durch die Wand des antarktischen Laborkomplexes gebrochen und hatte sich und Steve so den Weg in die Freiheit gebahnt. Was Letzteren anging, so war dieser zwar noch immer nicht von einer endgültigen Flucht überzeugt, konnte seine Stimmung aber einigermaßen heben, als Claire endlich ihren Liebesgesang einstellte und zu belanglosem Jubeln überging.

Claire: WOOHOO!! FREI!! FREI!!! ENDLICH FREEEEIIIIII!!!!

Steve: Claire?

Claire: Steve?

Steve: Weißt du, in welche Richtung wir müssen?

Claire: Öh...

Lämpchen: *blink* *blink* *blink*

Claire: Was ist das?

Steve: Vielleicht-

Claire: Drücken!! (drückt den Knopf neben dem Lämpchen)

Steve: ABER-

Computerstimme: Willkommen an Bord des Drillbohrers SVÖNSK TT. Ich bin Ihre sexy Computerstimme, aber nennen Sie mich ruhig Navi, das steht für Navigationssystem. (kichert) Wenn Sie zum nächsten Supermarkt wollen, dann drücken Sie Knopf A. Wenn Sie Ihre Tante aus Russland vom Flughafen abholen wollen, dann drücken Sie Knopf B. Wenn Sie schwer verletzt sind und einen Arzt brauchen, dann drücken Sie Knopf C und nehmen sich ein buntes Pflaster aus der Kiste unter dem Beifahrersitz. Wenn Sie von einem herzlosen, pharmazeutischen Großkonzern gefangen genommen wurden, mit Mühe und Not von einer Insel voller Irrer und Monster fliehen konnten, nur um dann von einem dieser Irren in die Antarktis entführt zu werden und nun Ihre nächste und möglicherweise letzte Chance zur Flucht ergreifen wollten, dann drücken Sie Knopf D.

Claire: ...wollen wir in einen Supermarkt?

Steve: (rollt mit den Augen und drückt Knopf D)

Navi: Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Aussicht, während ich Ihnen die richtige Richtung ansage. Fahren Sie vorsichtig 50 Meter geradeaus und biegen Sie dann rechts ab. Rammen Sie dabei eines der Wasserrohre, um so die Anlage erfolgreich zu fluten.

Claire: (fährt nach den Anweisungen der Stimme)

Navi: Folgen Sie dem Gewölbe langsam und fahren Sie durch das nächste Loch in der Wand wieder rechts. Vor sich sehen Sie viel Schnee. Sollten Sie auf einen Angestellten treffen, dann hoffen Sie darauf, dass er ausweicht. Sie werden das nämlich nicht tun. Sie können nun weiter gerade fahren und beliebig an Geschwindigkeit zulegen.

Claire: (gibt voll Gas)

Navi: Biegen Sie nach 100 Metern scharf links ab. Nach 75 Metern ... 50 Metern ... 25 Metern ... jetzt!

Steve: CLAIRE, DAS-

Claire: (biegt ab)

Mauer: (türmt sich vor den beiden auf)

SFX: KRACH!! RUMMS!!!

Navi: Reingelegt! Muahahahahahaaaaaaa- (erlöscht)

Claire: Steve! Alles in Ordnung?

Steve: (reibt sich die Stirn) Ah... verdammt! Warum musst du auch ausgerechnet die Computerstimme verstehen, die uns in den sicheren Tod locken will? (befreit sich aus dem kaputten Bohrer)

Claire: Und jetzt?

Steve: (zieht Claire aus dem Wrack) So viel zu unserer letzten Fluchtmöglichkeit.

Claire: (setzt sich auf einen Mauerbrocken) Wenn wir doch nur so ein Schneemobil wie das da oben hätten...

Steve: Ja, das- was??? (sieht nach oben) CLAIRE! DU BIST EIN GE... nein, darauf sinke ich nicht herab. Äh, trotzdem gut gemacht, Claire!

Claire: Hm? Was?

Steve: Das Schneemobil da oben... warte ... wir können es über diese Leiter und die Brücke zur Plattform erreichen ... dann müssten wir nur die Rampe verwenden und... und wären frei!

Claire: Tja, worauf warten wir dann noch? (springt auf und erklimmt die Leiter)

((auf der Mauer, auf der Lauer... nein, wieder nicht. Will sagen: Plattform!)))

Claire: Wohin jetzt?

Steve: Da drüben steht das Schneemobil, also müssen wir nur noch über diese Verbindungsrampe auf die nächste Plattform.

Claire: Super, nichts wie hin! Ladies first! (rennt die Rampe hinunter, in den Nebel)

Steve: *seufz* Wenn sie es jetzt auch noch schafft, dieses Fahrzeug zu lenken, dann hätten wir tatsächlich eine Chance auf-

Claire: STEEEEEEEVE!!! (rennt zurück hinauf und versteckt sich hinter Steves Rücken)

Steve: Was soll das denn nun wieder?

Claire: Kannst ... kannst du bitte zuerst gehen?

Steve: Gerade vorhin bist du noch-

Claire: Biiiiiiiiitte?

Steve: *augenroll* Schön. Wie auch immer. Solange wir hier endlich wegkommen... (geht die Rampe hinunter, in den Nebel)

Claire: (kaut nervös an ihren Nägeln)

Steve: AAAAAAAAAAAHHHHHHHH!!!! (rennt die Rampe hoch) BIST DU VERRÜCKT??? SCHICKST MICH DA RUNTER, OHNE ZU ERWÄHNEN, DASS-

Geräusch: UUUAAAAAARRRRRGHHHHH!!!!

Nosferatu: (steigt langsam aus dem Nebel, die Rampe hinauf)

Steve: Na? Wie steht es jetzt mit deinem Drang, deine große Liebe zu retten?

Claire: Ähm... weißt du ... also

Nosferatu: UUUUUUUUUAAAAAARRRRRGHHHH!!!! (er krümmt sich, seine Brust platzt auf und aus seinem Rücken wächst eine armartige Verlängerung)

Claire: STEVE!!! (krallt sich an seine Schultern)

Steve: Aua!

Claire: TU WAS!

Steve: Sehe ich etwa so aus wie- halt, das ist es!

Claire: MACH IHN-

Steve: (dreht sich um und hält Claire den Mund zu) Hinter die Kisten da, schnell! (zerrt Claire mit sich und geht hinter einem Metallkistenstapel in Deckung)

Claire: Was-

Steve: (flüstert) Sieh ihn dir doch mal an.

Nosferatu: UUUUUUAAAAARRRRRGHHHH!!! (schlägt mit seinem Rückarm um sich)

Steve: (flüstert) Die Augenbinde... er kann tatsächlich nichts sehen. Wir müssen einfach nur leise sein, vielleicht geht er dann weit genug von der Rampe weg, sodass-

Nosferatu: Uaarr ruuuarr grrrrr

Claire: Was macht er da?

Steve: Scheint, als versuche er zu sprechen.

Nosferatu: Guuuaaa uaaa Maaaaaaaarcooooo!

Claire: Was war das?

Steve: Er sagte Marco.

Claire: Ooooh! (springt auf) POLO!

Nosferatu: GUUUUAAAAARRRRRGHHHH!!! (dreht sich zu den Kisten)

Steve: CLAIRE!!! WIE KANN MAN NUR SO BLÖD-

Nosferatu: (holt aus und wirft mit seinem Rückarm die Kisten samt Steve von der Plattform)

Steve: AAAAAAAAAAHHHHHHHHHHH!!!!!!

Claire: STEVE!!!

Nosferatu: UUUAARRRGHHH!!! (peitscht nach Claire)

Claire: Nein!! (duckt sich)

Nosferatu: (geht peitschend auf Claire zu und drängt sie immer näher zum Abgrund)

Claire: Oh nein ... wenn doch Steve nur ... er wüsste, was zu tun ist!

Steves Stimme: DISKUTIEREN, CLAIRE! DISKUTIEREN!

Claire: Disku... natürlich! Danke, Steves gute Stimme aus dem Jenseits!

Steves Stimme: ICH BIN NICHT TOT! ICH HÄNGE HIER UNTEN AN EINEM METALLROHR!!

Claire: *seufz* Als wäre er wirklich noch bei mir...

Nosferatu: UUUUAAAAARRRRRGHHHH!!!!

Claire: Warte!! Lass uns das doch ... ähm ... aus-dis-ku-tie-ren!

Nosferatu: Uaaarrrr....

- Flashback, 15 Jahre zuvor -

Mann, der bald Nosferatu sein wird: (sein Mund ist mit Klebeband verschlossen und er ist an einen Labortisch gefesselt) MMFFHMM!! MFFFFHMM!!!

Teen-Alfred: (sitzt entgeistert daneben und liest ein Buch) Manche Leute versuchen sich hier zu bilden! (rammt dem Mann ein Skalpell in den Arm)

Mann: MMMFFHHH!!!

Stimmen von draußen: NEIN, BITTE NICHT!! ICH BIN DOCH NUR- DAS WIRD DICH LEHREN, MEINEN BRUDER DATEN ZU WOLLEN!!! - AAAAAAHHHHHHHH!!!!!!

- Stille -

Teen-Alexia: (kommt in den Raum und wischt sich ihre blutigen Hände an einer Schürze ab)

Teen-Alfred: Wer war das vorhin an der Türe?

Teen-Alexia: Och... ähm... nur die Zeugen Jehovas.

Teen-Alfred: Ah. (legt das Buch zur Seite und reißt dem Mann das Klebeband vom

Steve: *grübel* Also... Flugzeug ... Drillbohrer... wie hoch sind die Chancen, dass wir ein drittes Mal aufgehalten werden? Ich meine, hier ist nur Schnee. Es ist quasi ein Katzensprung bis zur Beobachtungsstation. Keine Computerstimme. Keine Psychopathen mehr. Dieses Mal muss es einfach klappen. Es muss einfach klappen!

Claire: Hey, Steve!

Steve: Claire, konzentrier dich aufs Fahren.

Claire: Ich bitte dich! Die Strecke ist gerade und hier ist nichts als Schnee! Man muss schon ein ziemlich großer Idiot sein, um da etwas falsch zu machen.

Steve: Wie gesagt; Konzentrier dich aufs Fahren.

Claire: Ich habe mich nur gerade gewundert... jetzt, wo Alfred tot ist... was wird da nur aus seiner Schwester werden, falls sie nach der Explosion überhaupt noch lebt?

Steve: CLAIRE!!!

Claire: AH! (ist erschrocken, bringt das Fahrzeug kurz zum Schlittern, kann es dann aber wieder kontrollieren) Puh, das war ein Schreck. Was... was ist denn los?

Steve: Claire. Wir hatten eine harte Zeit, aber nun ist unsere Flucht erfolgreich und unser Überleben sicher. Bald werden wir wieder zu Hause sein, weit weg voneinander. Dann werde ich dich nie wieder sehen oder hören müssen. Das und nur das ist der Grund, warum ich dich jetzt nicht töte, sondern dir noch einmal eine Erklärung abgebe: Alexia, das ist Alfreds Schwester, falls du es vergessen hast, existiert nicht. Die Person, die wir auf Rockfort Island sahen, war Alfred selbst. Alfred ist ein sehr kranker Mann... vielleicht nicht so krank wie du, aber doch ernsthaft geschädigt. Deshalb hat Alfred sich als Alexia verkleidet. Er tat das, weil seine Schwester gestorben ist, als die beiden noch Kinder waren. Merke: Sie ist gestorben! Und Alfred hat sie sehr vermisst. Alfred hat sich als Alexia verkleidet. Alexia war eigentlich ein verkleideter Alfred. Das bedeutet, dass wir nun, zum jetzigen Zeitpunkt, im Gegensatz zur Vergangenheit, in der Alexia noch lebte, eine Tatsache klar und eindeutig feststellen können: ES GIBT KEINE ALEXIA!

((((zur selben Zeit, im Keller des Antarktislabors)))

Alfred: (schleift sich mühevoll durch einen Gang) Warte nur, Redfield diese Sache ist noch nicht vorbei niemand hat das Recht einen Ashford ... ich werde nicht zulassen, dass ... (schleppt sich durch eine Türe, in einen Raum, in dem...)

Alexia: (blubbert fröhlich und unbekleidet in ihrem Reagenzglas vor sich hin)

Männlicher Teil des Publikums: Aaaaaah! Ooooooh!

Weiblicher Teil des Publikums: (schlagen den männlichen Teil des Publikums mit ihren Handtaschen)

Männlicher Teil des Publikums: Auuuuu! Aaaaaaahhhhh!

Weiblicher Teil des Publikums: HMPF!

Alfred: (hängt inzwischen bleich am kleinen Stiegenaufgang vor Alexias Reagenzglas) Endlich (fällt hin) endlich ist es soweit...

Alexia: (schlägt die Augen auf)

SFX LUCY: Haaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!

Alexia: (steigt aus dem Reagenzglas und geht zu ihrem Bruder)

Alfred: (streckt mit letzter Kraft seine Hand nach ihr aus) A Ale...xia!

Alexia: Alfred... (hilft ihm auf)

Alfred: Ale...xia ... du bist ... endlich...

Alexia: Alfred, wo sind meine Handtücher?

Alfred: (ist so verwirrt, wie man kurz vor seinem Tod nur sein kann) Die...

Alexia: Alfred, weißt du noch, was ich dir vor 15 Jahren gesagt habe?

Alfred: (hustet, schnappt nach Luft)

Alexia: (hält ihn an seinem Kragen in die Höhe) Ich bat dich höflichst darum, aufzupassen, dass mir hier unten nichts passiert. Und angesichts der strengen Bewachung, meiner Vorarbeit und viel Glück ist dir das tatsächlich auch gelungen. Und obwohl unser inzwischen zweifelsohne bereits verschiedener Goldfisch das wahrscheinlich auch geschafft hätte, halte ich es dir zugute. Und dennoch... (wirft ihn auf den Boden) DENNOCH SCHAFFST DU ES TROTZ MEINES VERTRAUENS IN EINE WERTLOSE KREATUR WIE DICH NICHT, MIR ZU EINEM BESTIMMTEN ZEITPUNKT EINEN STAPEL HANDTÜCHER ZU BRINGEN!!

Alfred: (scheitert inzwischen kläglich bei dem Versuch, sich noch ein letztes Mal aufzurichten, um seine feinfühlige und liebevolle Schwester um Verzeihung zu bitten)

Alexia: Alfred... (kniert neben ihm) ... du musst das verstehen. Du weißt, wir sind hier in der Antarktis. Und bestimmt hast du observiert, dass ich mich in keinem Zustand befinde, den man bekleidet nennen kann. Ferner sind meine Haare klatschnass, weshalb ich es wirklich, wirklich sehr geschätzt hätte, wenn du mir meine Handtücher rechtzeitig gebracht hättest und dich stattdessen NICHT MIT LEEREN HÄNDEN HIER HERUNTERGESCHLEIFT HÄTTEST, NUR UM MIR MIT LETZTER KRAFT AUF MEINE PERFEKTE HAUT ZU BLUTEN!! (springt auf und tritt Alfred in den Magen)

Alfred: Gnnhh!

Alexia: Schön... dann erledige ich das eben selbst. Wie alles andere in dieser STÜMPERVERSEUCHTEN WELT!!! (tritt Alfred erneut, geht dann zu einer Art Schranktüre, auf der eine silberne Harmonika abgebildet ist und gibt einen Code ein) Wenigstens habe ich noch meinen guten, alten Liftschrank, der mit allen Ebenen des Labors verbunden ist und in dem ich-

Schranktüre: (öffnet sich)

Alexia: WAS??? Unmöglich!! Wer würde es wagen...

((((inzwischen, im Schneemobil)))

Claire: (pfeift fröhlich zur Musik des Radios)

Steve: Sag mal...

Claire: Hm?

Steve: Zwar interessiert es mich wenig und wahrscheinlich will ich es eigentlich auch gar nicht wissen, aber: Was soll dieses rote Ding, das du jetzt schon seit geraumer Zeit anhast?

Claire: Das? Oh, das ist ein extraflauschiger, extrawarmer Morgenmantel. Den hab ich vorhin im Labor gefunden. Der war sogar in einem Liftschrank mit Passwort eingeschlossen, aber irgendwas hat auf einer höheren Ebene die Türe gefressen.

Steve: Also hast du ihn einfach so mitgenommen?

Claire: Natürlich, mir war schließlich kalt. Außerdem steht mir die Farbe! (wirft sich in eine kleine Vorführpose)

Steve: CLAIRE!!

Claire: Was denn? Komm schon, das Gebäude war doch ohnehin völlig ruiniert! *räusper* Oder jedenfalls ist es das jetzt, nachdem ich die Wasserleitung angefahren habe...

Steve: Aber dieser Mantel gehört nicht dir! Und seine Besitzerin-

Claire: ...ist inzwischen sicher schon weit weg, tot oder hat ihr Interesse daran

verloren. Steve, das ist nur ein Morgenmantel! Ein unheimlich bequemer und komfortabler Morgenmantel, aber trotzdem nur ein dummer Morgenmantel! Was erwartest du schon, eine Strafanzeige? Eine Horde blutrünstiger Privatdetektive? Einen grauenvollen Rachefeldzug? Eine-

Steve: RIESIGE TENTAKEL!!!

Claire: Was? Du hältst mich für albern und dann kritisierst du meinen neuen Morgenmantel, weil- RIESIGE TENTAKEL!!!

Riesige Tentakel: (schießen vor dem Schneemobil in die Höhe)

Claire und Steve: AAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!!!!!!

An dieser Stelle möchte ich mal wieder ein großes Danke an meine Reviewer aussprechen, oder wie wir Kerzenhalterianer zu sagen pflegen: Muahahaha! Du hast's!